

Für Francesco ...

Lasst mich ein kleines Lied euch spielen, nur ein paar Takte ohne Sinn,
ohne in euch und mir zu wühlen, nur die paar Worte so vor mich hin.

Meist zwischen Tür und Klingel nur: Momente Gegenwart mit dir.
Für deinen Weg von hier und in mir deine Spur.

Im Schnee, im Sand, im Mond, im Wind - wo unsre Fußstapfen jetzt sind.
Für deinen Schritt voraus und mit und neben mir.

Lasst mich ein kleines Lied euch spielen, nur ein paar Takte ohne Sinn,
ohne in euch und mir zu wühlen, nur die paar Worte, die jetzt gerne wär'n.

Für deinen Scharfsinn, deinen Spott und deine Liebe für die Welt.
Für das, was wirklich zählt: Für den lieben und den kaputten Gott.

Für jeden ungeschriebnen Brief, den wir einander zugesandt,
jedes Gedankenhaus auf Sand, eintausend Fragen tief.

Lasst mich ein kleines Lied euch spielen, nur ein paar Takte ohne Sinn,
ohne in euch und mir zu wühlen, nur die paar Worte, die ich grade bin.

Für euch, die Worte und den Wein, die offenen Ohren, Ja und Nein
und dass ihr tiefer seht und mit mir das Leben nicht versteht.

Für dich, du bist seit Urzeit schon der Wind im Löwenzahn, der rote Mohn
an meinem Straßenrand, die Hand auf meiner Hand.

Für Francesco, Albus und für Abrams Baum